

# Walenstadt stellt die Segel auf Zukunft

In Walenstadt schreitet der Kur- und Verkehrsverein offensiv in die Zukunft. Seit letztem Herbst hat er einen neuen Internetauftritt und noch in diesem Sommer soll der Alp- und Kulturweg Schrina mit QR-Codes ausgestattet werden. Das teilte die neue Präsidentin mit, die mit Bravour durch ihre erste Hauptversammlung führte.

von Melanie Romer

Zum ersten Mal führte die neue Präsidentin, Monika Heeb aus Mols, durch die Hauptversammlung des Kur- und Verkehrsvereins Walenstadt: «Es weht ein rauer Wind in der Tourismusbranche, doch in Walenstadt will man deswegen den Kopf nicht hängen lassen. Es ist an uns, die Segel richtig zu setzen, um den Wind optimal auszunutzen zu können!»

## Einige Hürden geschafft

Ein ereignisreiches Jahr liegt hinter dem Verein. So wurde beispielsweise der Wanderweg zwischen Sennis und Lüsis während des nassen Sommers verschüttet. Nach kurzzeitiger Schliessung konnte er dank dem enormen Einsatz verschiedener Helferinnen und Helfer wieder geöffnet werden. Aber der Weg bleibt ein Sorgenkind, stellte Heeb anlässlich ihres Jahresberichts fest.

Nachdem sich die im letzten Jahr neu gewählte Aktuarin schon nach kurzer Amtszeit zum Rücktritt entschieden hatte, musste sich der Vorstand kurzerhand um einen Ersatz bemühen. Glücklicherweise stellte sich die ortsverbundene Sabrina Schelbert aus Walenstadt zur Verfügung. Sie wurde einstimmig für dieses Amt gewählt, womit der Vorstand des Kur- und Verkehrsvereins Walenstadt wieder komplett ist.

## Mit frischem Wind voran

Letzten Herbst konnte, nach einer langen Entwicklungsphase, der neue Internetauftritt des Kur- und Verkehrsvereins online geschaltet werden. Ein feierlicher Moment, denn eine zeitgemässe Website ist heutzutage ein Aushängeschild. Bei der neuen Website handelt es sich um eine Unterseite (Mi-



Komplett: Der Vorstand des Kur- und Verkehrsvereins Walenstadt: Nadja Heeb (Delegierte des Gemeinderates), Monika Heeb (Präsidentin), Sabrina Schelbert (Aktuarin), Bruno Rickli (Kassier), Silvia Flück (Beisitzerin) und Simonia Giger (Vizepräsidentin). Bild Melanie Romer

Auch der Vereinsname stand zur Debatte. Der Vorstand startete eine Ideenbörse für die Umbenennung des Kur- und Verkehrsvereins.

crosite) von Heidiland Tourismus, welche es möglich macht, im Responsive-Design aufzutreten. Das bedeutet, dass die Seite von allen Endgeräten genutzt werden kann.

Ebenfalls die Segel auf Zukunft stellt der Kur- und Verkehrsverein betreffend den Alp- und Kulturweg Schrina. Vor ein paar Jahren wurde der Kulturweg mit Nummerntafelchen und einer dazugehörenden Farbbroschüre ausgestattet. Dieses Informationsangebot fand nur mässigen Anklang. Noch diesen Sommer wird der Weg mit sogenannten QR-Codes ergänzt. Dadurch wird es möglich sein, mit Smartphones und Tablets Informationen von den Infotafeln abzuscannen. Mit fachkundiger Unterstützung von Roland Mül-

ler soll dieses zeitgemässe Angebot noch in diesem Sommer generiert werden.

Ebenfalls betreffend die Zeitmässigkeit stand der Vereinsname zur Debatte. Nachdem an der letztjährigen Hauptversammlung der Anstoss zur Diskussion gefallen war, startete der Vorstand nun zur Ideenbörse für die Umbenennung des Kur- und Verkehrsvereins Walenstadt.

## Die Schweiz hat einen Standortnachteil

Im Anschluss an die Hauptversammlung erörterte Björn Caviezel von Heidiland Tourismus die aktuelle Situation für die Tourismusregion. «Harte Währung – harter Wettbewerb», führte

er aus, denn in einer sonst schon schwierigen Situation kam bekanntlich im Januar noch die Aufgabe des Euro-Mindestkurses dazu. Ein harter Brocken für den Tourismus, zweifellos.

Allgemein könne gesagt werden, dass die Logiernächte im Heidiland in den vergangenen Jahren rückläufig gewesen waren. «Die Region bleibt ganz klar für Tagestouristen attraktiv.» Die Schweiz, da nahm Caviezel kein Blatt vor den Mund, habe aber grundsätzlich einen Standortnachteil. Neben den höheren Kosten, die ein Schweizer Betrieb hat, kommt die harte Konkurrenz aus dem Ausland. Diese lockt mit preisgünstigen Angeboten. Für die Schweiz mit ihren trägen Strukturen ist die Situation betreffend Tourismus im Moment bestimmt nicht ganz einfach.

## Die «Titanic» nimmt Fahrt auf

Anlässlich der Hauptversammlung des Kur- und Verkehrsvereins im Restaurant Seepromenade, gewährte Marco Wyss von der Walenseebühne **Einblick in das bevorstehende Musical «Titanic»**. Dieses gastiert vom 22. Juli bis 29. August in Walenstadt. Das Stück, das 1997 am Broadway in New York uraufgeführt wurde, erntete bereits fünf Tony Awards. Die Besucherinnen und Besucher erwartet neben dem berührenden Inhalt eine atemberaubende Kulisse von 40 Metern Breite und 14 Metern Höhe. Neu verfügt die Zuschauertribüne auch über eine Bedachung. Und, zum 10-Jahr-Jubiläum erhalten Kinder in Begleitung eines zahlenden Erwachsenen zu den Familienvorstellungen gratis Eintritt. (mr)

## Gehegt und gepflegt

Seit Jahren hegt, pflegt und betreut der Männerchor Heiligkreuz den beschilderten Geoweg.

Mels.– Der «Göttiweg» des Männerchors beginnt bei der Lourdesgrotte, führt über Plons, über den Kastels nach St.Martin und über die Halde bergab nach Mels Oberdorf. Unterwegs sind Hinweistafeln mit geschichtlichen und geologischen Hintergrundinformationen anzutreffen. Oben auf dem Kastels gibt es zudem zwei eindruckliche Anschauungsobjekte zu bestaunen.

«Ein Rundgang ist als kleine Wanderung jederzeit empfehlenswert», heisst es in der Mitteilung des Männerchors.

Jetzt ganz besonders, denn: An verschiedenen Tagen waren fleissige Sänger im Einsatz und dafür besorgt, dass der Geoweg wieder in gutem Zustand bewandert werden kann.

Der Abschnitt über die Halde sei dieses Jahr besonders arbeitsintensiv gewesen, weil Holzfällerarbeiten ihren «Göttiweg» arg beschädigt hätten, schreiben die Sänger. Für die Instandstellung dieses Wegstücks mussten die Männerchörer maschinelle Hilfe organisieren. (pd)



Wechsel in der Berufsschulkommission: BZSL-Rektor Franz Anrig (links) und BFSK-Präsident Paul Bollhalder (rechts) verabschieden Christof Hartmann und begrüssen Brigitte Borghi.

## Borghi folgt auf Hartmann

Nach dem Rücktritt von Christof Hartmann (Walenstadt) komplettiert Brigitte Borghi (Flums) die Berufsfachschulkommission des BZSL.

Sarganserland.– Dieses Frühjahr ist Christof Hartmann, Walenstadt, aus der Berufsfachschulkommission (BFSK) des Berufs- und Weiterbildungszentrums Sarganserland (BZSL) zurückgetreten. Der Vorsteher des Bildungsdepartaments, Regierungsrat Stefan Kölliker, hat als neues BFSK-Mitglied Bri-

gitte Borghi, Flums, gewählt. Der Präsident der BFSK, Paul Bollhalder, hat das Neumitglied an ihrer ersten BFSK-Sitzung am 11.Juni willkommen geheissen. Er freue sich, dass das Gremium mit der Flumser Schulratspräsidentin «wieder kompetent komplettiert werden konnte». Beim anschliessenden

Nachessen wurde Christof Hartmann im Kreise der BFSK und der Schulleitung verabschiedet. Der Präsident dankte ihm für sein Engagement zugunsten der Berufsbildung im Sarganserland, so etwa für seinen Einsatz zum Erhalt der kaufmännischen Klassen im Sarganserland. (pd)



Maschinelle Unterstützung nötig: Ein Abschnitt war besonders arbeitsintensiv.